



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

Summarischer Begriff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Christi, quod si in omnes creaturas, quæ pati possunt, divideretur, omnes subito interirent: glaube/wann der Schmerzen der unter dem Creuz stehenden Maria hätte Königen zertheilt werden in alle empfindliche Creaturen/so wären sie alle unfehlbar vor Schmerzen gestorben. Nun/mein Sänder/ kanst du in Ansehung deines sterbenden Jesu nicht weinen / so begibe dich zu der Mutter Gottes / und entlehne von ihr nur den mindesten Particul ihres betrübten Herzens.

O Christen! O Christen! betrachtet das bittere Leyden und Sterben eures Heylands und Seeligmachers Jesu Christi: betrachtet die Schmerzen der gebenedeyten Mutter Gottes / machet auf diesem schmerzhaften Herzen ein Myrrhen Büschlein / welches immerdar in Gedächtnuß bey euch verbleiben soll. Also hats gemacht die gottselige Angela de Fuligno, daher erschien ihr Christus sprechend: benedicti sitis à Patre meo, qui compatimini meis doloribus, & omnes cælestes gratiæ veniant super vos ô amatores meorum tormentorum: ego vos benedico ô devoti cultores crucis mee: seyd gesegnet von meinem Vatter alle / die ihr ein Mitsynden mit mir tragt / und alle himmlische Gnaden sollen euch über fallen / O ihr Liebhaber der Betrachtung meiner Schmerzen! ich segne und benedeue euch / andächtige Verehrer meines Leydens / hie und in alle Ewigkeit / Amen.



Andern Jahrs
Erste Predig /
Von
Dem Laster der Hoffart.

T H E M A.

Peccatum peccavit Jerusalem, ipsa autem gemens conversa est Thron. 1.
retrosum. v. 8.

Jerusalem hat eine grosse schwäre Sünd begangen / sie aber hat seuffhend sich umbgewendet.

Summarischer Begriff.

Egegenwärtige Predig handelt von dem Laster der Hoffart / in dem Eingang wird ventilirt die Frag / ob die
S iij Zahl

Zahl der Außerwählten / oder der Verdammten grösser seye :
der Innhalt beweiset durch die H. Schrift / Gleichnissen
und Historien / die Schwäre dieses Lasters.

1. Auf die Frag / ob grösser sey die Zahl der Außerwählten / oder der Verdammten / macht eine andere Gegen Frag der Philosophus Anachathis.
2. Über welches gefunden werden unterschiedliche Meinungen / deren erste sich zu behaupten bemühet / die Zahl der Außerwählten übertreffe die Zahl der Verdammten.
3. Diser wird entgegen gestellt widrige Meinung.
4. Zu dessen confirmation beigebracht werden die H. H. Bätter.
5. Das Laster der Hoffart wird verglichen der Circe, dessen Prob gibt Nabuchodonosor, Adam und Lucifer.
6. Weiters gibt dessen Exempel Pharao, Chore, Abimelech und hoffärtiger Amon.
7. Wird auch verglichen der hochstehende Feuer und Weinfässer / wie in Kaiser Domiciano und täglicher experienz zu sehen.
8. Nicht ein wenig seyend von der Hoffart aufgeblasen gewesen die Juden / eines andern Sinns aber ist gewesen Kaiser Alexander Severus.
9. Einen solchen Pfauen Hansen entwirfft der Königl. Propbet David / vergleichen auch heutiges Tages zu finden.
10. Welche sich billich spiegeln sollen an Salomone : und hinterlassenen Sentenz Caroli V. auch an dem Befehl Gottes / so der Propbet Iaias aufruffen befehlet worden. Dahero sich König Alphonus in Arragonien auff ihm auferlegte Frag schön verantwortet.
11. Warumb Moyses in grossem Ansehen ware bey ganz Egypten / nicht aber bey dem König / beantwortet Oleaster und Rupertus.
12. Einer Land Garten wird verglichen der Hoffart / ge/mitt Examirung des wörtleins Superbia : die Frag aber / was ein hoffärtiges Gemüth seye / beantwortet Evagrius.
13. Dahero hat wol bedacht Canutus König in Engelland den Spruch Davids : Psal. 130. v. 1. und solchen in der That erwiesen.
14. Nicht erschrecke an dem erschrecklichen Spruch Jacob 4. v. 6. sondern bedencke wol die Lehr des H. Chrysoftomi.
15. Amon an dem Königl. Hof Afflicti macht die Prob der schwäre der Hoffart / so das unschuldige Lamb Gottes zu Boden stoffet.
16. Ja keine Sünd ist mehr Ursach an dem Leyden und Sterben unsers Seeligmachers / als der Übermuth : probirt die Maria Salomone die Mutter der zweien Schöne Zebedri.
17. Dessen Gleichnuß ist in Uria und König David.
18. Zu dem weiters erörtert wird / was N. 16. beigebracht durch die Frag / was für eine Sünde unsere erste Eltern begangen.
19. Gott übergibt dem Adam alles Dominium, dessen er sich übernommen / und vergöttern wollen.
20. Stehe nun ab von dem Übermuth / darzu dich schön unterweiset S. Cyprianus in Chrysologus.
21. Erwege wol bey dir / daß Würden nur bringen Bürden.

Eingang.